



Der neu gewählte Vorstand der Lebenshilfe: (von links) Klaus Habermann (Schatzmeister), Wilfried Augustin (Beisitzer), Herbert Behmenburg (Vorsitzender), Barbara Stimmeth (stellvertretende Vorsitzende), Uwe Schütz (Beisitzer), Ingeborg Mälich (Schriftführerin), Hermann Kefer, Susanne Reiser-Kelleher und Jürgen Aidelburger (alle Beisitzer). Foto: Brigitte Glas

Herbert Behmenburg ist neuer Leiter der Lebenshilfe

Mitgliederversammlung Er löst damit Sylvia Donderer-Schneider ab. Welche Projekte die Lebenshilfe vorantreibt und welche auf Eis liegen

VON BRIGITTE GLAS

Aichach-Friedberg Herbert Behmenburg löst Sylvia Donderer-Schneider als Vorsitzende der Lebenshilfe Aichach-Friedberg ab. Bei der Mitgliederversammlung wählten ihn die 39 Wahlberechtigten mit 31 Stimmen für die kommenden drei Jahre. Einen Gegenkandidaten gab es nicht. Behmenburgs Stellvertreterin wurde mit 28 Stimmen Barbara Stimmeth. Um das Amt hatte sich auch Mandy Köhler beworben.

Keine Gegenstimmen mussten Schatzmeister Klaus Habermann und Schriftführerin Ingeborg Mälich hinnehmen. Beisitzer bleiben Hermann Kefer und Uwe Schütz. Neu ins Amt gewählt wurden Jürgen Aidelburger, Wilfried Augustin und Susanne Reiser-Kelleher. Revisoren bleiben Iris Eberl und Holmut Trinkl.

In ihrem Jahresbericht zog Donderer-Schneider ein positives Fazit aller Bereiche der Lebenshilfe. Der Bedarf steige in allen Einrichtungen. Im integrativen Kinderhaus seien die integrativen Gruppen voll belegt und im Hort sei nur ein einziger Platz frei. Zum ersten Mal würden Flüchtlingskinder im Kindergarten und Hort betreut. Die Verkehrssituation vor dem Kinderhaus sei nun mithilfe von Stadt und Polizei entschärft.

In der heilpädagogischen Tagesstätte seien die Betreuungsmöglichkeiten erneut angestiegen, sodass zusätzliche Räume dringend geschaffen



Schwere Herzen verabschiedete sich Sylvia Donderer-Schneider, ihr Nachfolger Herbert Behmenburg dankte ihr für ihre Arbeit als Vorsitzende der Lebenshilfe in den vergangenen sechs Jahren.

worden müssen. Auch die sonderpädagogische Tagesstätte „Jünnos Lernen“ sei voll belegt. Die Elternbeschule habe derzeit wieder eine Klasse mehr. Die Partnerklose an der Mittelschule Holmbach hätte sich bestens bewährt und werde auch in diesem Schuljahr weitergeführt. Die Partnerklose an der Grundschule Aichach-Nord könne derzeit nicht weitergeführt werden. Eine neue gebe es dafür an der Grundschule Kühbaca. Die Pläne für ein Kinder- und Jugendwohlfahrtsheim liegen derzeit auf Eis. Als Grund nannte Sylvia Donderer-Schneider fehlende Räumangebote.

Die Angebote der Offenen Hilfen werden ihr zufolge sehr stark in Anspruch genommen: 14035 Einsatzstunden im vergangenen Jahr sprächen ihre eigene Sprache. In der Taxis – der Tagesbetreuung von Menschen mit Autismusspektrumsstörungen – seien die Zahlen an Betreuten und Personal erneut angestiegen. In den Wohnstätten habe es einige Personalwechsel gegeben.

Sylvia Donderer-Schneider machte in bewegenden Worten klar, dass sie gerne Vorsitzende gewesen sei und das Amt auch weitergeführt hätte. Aber aus gesundheitlichen Gründen gebe das nicht mehr. Die Lebenshilfe sei quasi zu einem mittelständischen Unternehmen angewachsen. Etwa 300 Betreute und fast ebenso viele Angestellte müsse der ehrenamtliche Vorstand im Blick haben. „Der Staat zieht sich hier aus der Verantwortung“, beklagte sie. Anders sah das Donderer-Schnaiders Vorgänger und Wahlanschaulicher Horst Thoma. Er sagte: „Um die Wohl unserer Betreuten müssen sich die Angehörigen kümmern.“

Donderer-Schneider schlug als ihrem Nachfolger Herbert Behmenburg vor, der bisher schon ihr Stellvertreter gewesen war. Er bedankte sich bei ihr für die in den vergangenen sechs Jahren geleistete Arbeit mit einem Blumenstrauß. Sie zeigte sich zufrieden über die Wahl des neuen Vorstands. Die Ausgewogenheit aus den verschiedenen Einrichtungen sei nun wieder hergestellt.